



# Gemeindebrief

Juli 2015

## Evangelische Kirchengemeinde Ehningen

Sommerfreuden	S.2	auf nach Reutlingen	S.15	Mangotage im Mai	S.22
Hermannstädter Hospiz vom Kirchentag	S.4 S.7	Dank an Ehrenamtliche	S.16	Neues vom Förderverein mitmachen / dabei sein ab	S.24 S.25
Ausstellung K. Mozbeichel	S.12	Lebensraum Kirchturm	S.18	Grüß von der Kinderkirche	S.30
		Stiftung Kirchengemeinde	S.20		

Im Sommer  
öffnet uns  
Gott seinen  
herrlichen  
Garten



Foto: Monika Taranteijn

*Wir haben Gäste am Flughafen verabschiedet, haben eine Weile das Starten und Landen beobachtet und das besondere Flughafengefühl auf uns wirken lassen. Wir haben die Anschlagtafeln studiert, wohin die Reisen gehen, woher die Leute gerade kommen. Und unseren Freunden am Terminal 1 wehmütig nachgewinkt.*

*Gerade sind wir wieder mit der S-Bahn in Ehningen angekommen. Am Ausgang zur Bahnhofstrasse stehen zwei kleine Mädchen. Vor ihnen auf dem Boden liegen ihre geöffneten Rucksäcke. Man sieht, die beiden sind gut vorbereitet, mit Trinkflaschen und Vesperpaket. Aber sie sehen doch ein bißchen zu klein aus, um ohne Eltern mit der S-Bahn zu verreisen.*

*Man sieht uns die Bedenken wohl an. Oder vielleicht sind die kleinen Herzen*

*auch so erfüllt von Reisefreude, dass der Mund davon erzählen muss: „Wir machen einen Ausflug. Ganz ohne unsere Eltern!“ erzählt das eine Mädchen strahlend. „Durch Ehningen!“ fügt das andere hinzu.*

*Ach so, durch Ehningen, denken wir beruhigt und lassen uns von der Begeisterung anstecken. Ja, einen Ausflug durch Ehningen, den trauen wir den beiden schon zu.*

*Spontan kommt mir das alte Kirchenlied in den Sinn. „Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit!“ Genau das machen die beiden, hinaus gehen, unterwegs sein auf den Spuren der Freude. In dieser lieben Sommerzeit. Und offensichtlich sind sie schon fündig geworden. Man sieht und hört es ihnen an. Und wir freuen uns gleich mit.*

*Unsere Reise, die wir dieses Frühjahr geplant hatten, hat nicht statt gefunden. Wir mussten sie absagen. Manchmal kommt etwas dazwischen und man muss sich fügen. Das soll uns aber nicht daran hindern, so gut es geht hinaus zu gehen und, wie die zwei kleinen Mädchen, die Freude an Gottes Gaben gleich hier zu suchen: Ein früher Morgenspaziergang auf dem Lärmschutzwall. Eine Tasse „handgemachten“ Cappuccino auf dem Balkon. Ein sonntäglicher Mittagsschlaf im Garten. Eine abendliche Runde auf dem E-Bike über die Felder. Und wenn es Tage gibt, wo all das nicht geht, einen Platz am Fenster, die Beine hochlegen und sich die Düfte des Sommers ins Zimmer tragen lassen. Die Freude finden hängt für uns nicht in erster Linie vom geografischen Reiseziel ab. Obwohl es sehr verlockende Plätze gibt, von denen wir gerne den einen oder anderen noch besuchen würden. Ganz ohne ins Flugzeug zu steigen lässt sich die Sommerfreude auch vor der Haustüre finden. Einfach hinausgehen, oder auch nur das Herz auf den Weg schicken, die Freude zu suchen. Suchen ist die beste Voraussetzung um zu finden. Manchmal genügt schon der Duft von Heu oder von Ehninger Erdbeeren oder von einem warmen Sommerregen auf der heißen Straße ...*

*Haben Sie viel Freude in dieser lieben Sommerzeit, wo immer Sie hingehen oder wo immer Sie bleiben. Und kommen Sie gesund wieder. Und teilen Sie Ihre Freude aus. Ihre Freude an Gottes Gaben!*

## Benefizessen für Hermannstädter Hospiz am 8. Februar im evang. Gemeindehaus

„Also mit so vielen Besuchern hätten wir ehrlich gesagt nicht gerechnet, insgeheim aber schon gehofft“. Das war der übereinstimmende Tenor des Helferteams, so dass noch kurzfristig improvisiert, zusätzlich Tische und Stühle aufgestellt werden mussten, um allen Gästen einen Platz anbieten zu können. Das hat uns sehr gefreut, denn mit dem Erlös dieses Benefizessens unterstützen wir nun schon seit 2011 das Hospiz in Hermannstadt/Siebenbürgen, eine diakonische Einrichtung der dortigen evangelischen Kirche.

Herzlichen Dank nochmals allen die gekommen sind, die gespendet haben und dazu beigetragen haben, dass wir nach Hermannstadt einen Spendenbetrag in Höhe von 3.000 € überweisen konnten.

Dass unsere Unterstützung ankommt, dass sie gebraucht wird und viele Menschen dankbar sind über unsere Hilfe, zeigt der Brief, den Heimleiterin Frau Ortrun Rhein uns geschrieben hat.

Ich möchte Ihnen diesen nicht vorenthalten.

Hermannstadt, den 15.03.2015

### Lieber Herr Ziegler, liebe Kirchengemeinde

Die Mail von Herrn Ziegler hat mich erreicht und ich bin sehr dankbar für die Hilfe, die Sie uns auch in diesem Jahr zukommen lassen.

Gestern bei unserer abendlichen Dienstbesprechung habe ich den Mitarbeitern von Ihrer Aktion erzählt. Sie waren beeindruckt. Ihr Dank schließt sich hier gleich an.

2014 haben wir 292 Hospizpatienten gepflegt.



Pfarrer Ziegler begrüßt die Gäste



an der Essenausgabe

Es gab Monate, wo die Anzahl junger Patienten sehr hoch war und wo unser Team mit ganz anderen Herausforderungen konfrontiert wurde. Die Freundeskreise dieser Patienten mußten auch einen Platz im Alltagsgeschehen finden, die verzweifelten Eltern ebenso. Die Idee, einige Kochabende zu veranstalten, kam von der Mutter einer Patientin. Es waren schöne bunte Abende, wo man fast ein wenig die End-

lichkeit dieser Gemeinschaften vergessen konnte. Dann wieder gab es viele mittellose Patienten, die vielleicht ihre schönsten, saubersten und sorgenfreisten Tage ihres Lebens im Hospiz erfahren durften ...

### Und manchmal entstanden besondere Freundschaften:

Auf dem Foto rechts ist Herr G (60J) zu erkennen. Rachenkrebs. Herr G. stammt vom Dorf. Bis zu seiner Krankheit im letzten Winter hatte er zusammen mit seiner Frau noch Tiere am Hof: einige Schafe, Schweine, Hühner. Ihn und seine Frau hat die Nachricht von der Krankheit den Boden unter den Füßen weggerissen. Herr G war selten in der Stadt gewesen. Sein Leben spielte sich zwischen dem Dienst, dem Hof und seiner besonderen Leidenschaft Hinterglasikonen malen, ab.

Sehr plötzlich begann im Dezember 2013 dieser Alltag zu bröckeln: Untersuchungen, eine OP, Blutungen, Schmerzen über Schmerzen, die Angst zu essen um sich nicht zu verschlucken ... Er musste die Tiere verkaufen, um die Wege und den Aufenthalt im Krankenhaus zu bezahlen. Es wurde nicht besser, Schmerzen plagten ihn Tag und Nacht. Er kam ins Hospiz und wollte nichts mehr, lag mit dem Gesicht zur Wand, schlief viel, weigerte sich am Alltag teilzunehmen.

Wer von den Patienten bei einem Abendessen zu erst über Ikonen sprach, wissen wir nicht so genau. Es muss nach einem Besuch des orthodoxen Pfarrers gewesen sein. Wir trauten



Herr G, Krebspatient im Hospiz in Hermannstadt, malt Hinterglasikonen - seine Leidenschaft

unsere Ohren nicht, als wir im Speisesaal mit einem Mal Herrn G begeistert erklären hörten. Er war ein wenig schwer zu verstehen, aber dann ging er in sein Zimmer, holte eine Aktentasche aus seinem Schrank und begann den anderen anhand von den Hinterglasikonen zu erklären, welches die Bedeutung der einzelnen Malschritte sei. Er war wie ausgewechselt. Am nächsten Tag wurde das Hospizzimmer Arbeitszimmer: Farben, Pinsel, Vorlagen, Glasscheiben.

Seit diesem Tag malt er nun die Ikonen, hält Zwiesprache mit den Heiligenbildern und blickt nach vorne. Eine Ikone hängt im Schwesternzimmer – ein Dankeschön.

Jeden Tag setzen sich andere Patienten, Familienangehörige anderer Patienten zu ihm und schauen zu und erzählen. Das Reden fällt ihm mit der Zeit ziemlich schwer, aber seine Ikonen sind die Brücke zu den anderen Patienten geworden.

Fortsetzung nächste Seite



*Hinterglaskrone gemalt von Herrn G, Krebspatient im Hospiz in Hermannstadt*

Herr G nimmt ein neues Glas: er wird eine andere Ikone malen, dieses Mal ist es der gute Hirte mit den Schafen um sich. Er sagt nicht viel, Vasile aber versteht.

Am nächsten Morgen steht die Hinterglaskrone in Vasiles Zimmer, ein Hirte mit seinen Tieren. Wenn man genau hinsieht erkennt man auch einen Hund ...

**In diesem Jahr planen wir**, in einem leerstehenden Gebäude auf unserem Gelände, ein Kinderhospiz zu eröffnen. Wir hoffen, Familien mit schwerstkranken Kindern in ihrer Not, eine Hand entgegenstrecken zu können. Jetzt sind wir am Planen, Sponsoren überzeugen, Bewilligungen einholen. Wir hoffen, wir kriegen das hin ...

Ihnen danken wir von ganzem Herzen für Ihre Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen aus Hermannstadt, Ortrun Rhein, Heimleiterin

*Fortsetzung von Vorseite*

**Vasile (36 J) ist Schafhirte.** Er ist aus den Bergen von seiner Herde quasi direkt im Hospiz gelandet. Ein kleiner Umweg über die Notaufnahme: mit starken Magenschmerzen hatte er sich ins erste Krankenhaus geschleppt, wo man nur noch feststellen konnte, nicht nur der Magen, der ganze Körper ist vom Krebs befallen. Vasile versteht nicht was mit ihm geschieht. Einzig eine Schmerzpumpe befreit ihn von den Schmerzschüben. Wie ein großes Kind blickt er verwundert um sich, wird unruhig, wenn er an seine Tiere denkt und findet keinen Frieden. Er muss zurück sagt er. Auch zwei Hunde sind dort oben in den Bergen. Wer kümmert sich um sie? Die Endlichkeit seiner Situation macht ihm weniger zu schaffen, als der Gedanke an seine Tiere.



## Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

Bericht von Pfarrer Robert Ziegler

Inzwischen ist der Kirchentag Geschichte, doch für die Teilnehmenden sicherlich noch sehr lebendig in Erinnerung.

Da ich mich im letzten Jahr sehr intensiv mit dem Kirchentag beschäftigt habe, aber auf dem Kirchentag in Stuttgart nicht dabei sein konnte – hier ein paar Informationen, Eindrücke, Bilder vom Kirchentag für die, die auch nicht dabei waren – und ebenso für die, die dabei waren.

### Stimmen zum Kirchentag

Als gelungenes Fest des Glaubens und Forum ernsthaften Ringens um Lösungen für die drängenden Probleme der Gegenwart und Zukunft würdigen Verantwortliche des Kirchentags, der gastgebenden Landeskirche und der EKD auf der „Zielgeraden“ den Stuttgarter Kirchentag.

Als friedlichen Kirchentag, geprägt von Zuhören und Diskussion wie von Musik, Gebet und Ökumene, würdigte Kirchentagspräsident Prof. Andreas Barner bei der Bilanz-Pressekonferenz das „Fest des Glaubens“. Eine klare Position beziehe der Kirchentag angesichts der unerträglichen Flüchtlingssituation am Mittelmeer.

Die „Balance zwischen spiritueller, frömmigkeitlicher Stärke und ernsthafter, fairer Debatte“ sei gut gelungen, freute sich Generalsekretärin Ellen Ueberschär. Aus ihrer Sicht habe die Losung „ihre Wirkung entfaltet“. Dabei seien - entsprechend der Vielfalt des Protestantismus - „Differenzen ausgelotet, aber nicht

### Der Kirchentag in Zahlen

- Dauerteilnehmende: 97.127
- Freiwillige Helferinnen und Helfer: 4307
- Sängerinnen und Sänger: 2136 in 120 Gruppen
- Kosten: 18.260.000 Euro
- 67 Personen haben in Ehningen für die Kirchentagszeit ein Quartier gefunden.
- Etwa 70 Kirchentagsgäste und Ehninger Gastgeber und Gemeindeglieder haben gemeinsam in unserer Kirche am Feierabendmahl teilgenommen.

ausgeräumt“ worden, sagte sie im Blick auf den Christustag. Die Beschäftigung mit dem messianischen Judentum habe dabei gezeigt, „dass viel theologische Bildungs- und Aufklärungsarbeit“ nötig sei. Das nehme auch der Kirchentag „als Aufgabe“ mit.

Im Bild des Lichtermeers auf dem Schlossplatz bündelt sich das Fazit des württembergischen Landesbischofs Otfried July. Das abendliche Beten und Singen von abertausenden Teilnehmern im Kerzenschein habe ihn regelrecht beflügelt. Als Anstoß und Bestärkung habe der Kirchentag zum einen für die Verantwortung der Kirche in der Gesellschaft und in der internationalen Ökumene gewirkt, andererseits für alle, die sich auf dem langen Weg zu einer gerechteren, menschenfreundlicheren Welt „ernsthaft bemühen, etwas weniger unklug zu sein“.

*Fortsetzung nächste Seite*



# Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

Großveranstaltungen in Stuttgart



*Abend der  
Begegnung auf  
dem Schlossplatz*

Foto: DEKT/Alasdair Jardine



*Eröffnungsgottesdienst auf  
dem Schlossplatz*

Foto: DEKT/Alasdair Jardine



*Schlussgottesdienst  
Cannstatter Wasen*

Foto: DEKT/Nadine Malzkorn

## Kirchentag in Ehningen

Bedingt durch die gute Erreichbarkeit war auch Ehningen Teil des Kirchentages. Wir gehörten zum Quartierbereich des Kirchentages und durften, durch die Ausrichtung eines Feierabendmals, zu den zahlreichen Veranstaltungen und Gottesdiensten einen Beitrag leisten.

67 Gäste aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland haben in 27 Gastfamilien eine Unterkunft gefunden.

Mit den meisten von Ihnen und ihren Gastfamilien durften wir einen schönen Feierabendmahlsgottesdienst feiern.

Er stand, in Anlehnung an Römer 12,9, unter dem Thema: »Dem Guten anhängen«.

Ein Team, bestehend aus Monika und Andy Taranteijn, Carsten Beneke, Martina Scheufele, Jutta Nester-Siepe und Pfarrer Robert Ziegler hatte sich mit der Thematik beschäftigt und das Feierabendmahl vorbereitet und gestaltet.

Gute und anregende Gespräche im Anschluss an den Gottesdienst rundeten den Abend ab. Herzlichen Dank an Fam. Kempf für die leckeren Erdbeeren und Äpfel, an Fa. Sehne für die Backwaren, an unser Team für das Gemüse und Gestaltung, an Getränke Kohl für den Landkreisapfelsaft.

Gestärkt an Leib und Seele konnten wir einen wunderschönen Abend beschließen.

*Bilder vom  
Feierabendmahl*

Fotos: Klaus Heine)



Fortsetzung nächste Seite



**Mit einem Verpflegungsstand** am Abend der Begegnung war Ehningen durch Wolfgang Braitmaier vertreten. Herzlichen Dank an Wolfgang Braitmaier, sein Team und alle Helferinnen und Helfer. Der Erlös von 160 Euro geht an die Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

*am Verpflegungsstand in Stuttgart*

Foto: privat



### Asta Heine, ABF-Präsentation

Wie stellt man das Motto „... damit wir klug werden“ und die Bibelarbeiten vom Kirchentag mit biblischen Erzählfiguren dar? Das für uns als Verein eine spannende Aufgabe, da die Texte für uns sehr „sperrig“ waren.

Was wir von den Tagen nicht hierher transportieren können ist die damals gefühlte Hitze in den Zelthallen. Dafür war es aber toll, alle Veranstaltungen im Freien genießen zu können, besonders die Eröffnungsgottesdienste, die Abendveranstaltungen und den Abschlussgottesdienst auf dem Cannstatter Wasen.

Asta Heine

1. Bild: ABF-Stand in der Zelthalle

2. Bild: Im Strohhaus:

„Klug handeln mit dem Mammon?“  
Lukas 16, 1-13 (5108)

Fotos: Asta Heine



*beim Abendsegen, links eine Erscheinung? rechts romantisches Miteinander*



*Kirchentag ist familientauglich*



*Nachklang nach dem Schlussgottesdienst*

### Emily Heine

Beeindruckt hat mich das Kerzenmeer beim Abendsegen auf dem Schlossplatz. Schön war es, dass man jeden ansprechen konnte, der den roten Kirchentagsschal trug. In der S-Bahn habe ich Pfadis aus Bremen getroffen, gleich kamen wir ins Gespräch und bis Ehningen haben wir dann Pfadi-Lieder gesungen.

*Bilder links unten:*

- beim Abendsegen

- mit den Pfadis aus Bremen in der S- Bahn



*Nach einem erlebnisreichen Tag noch ein kleiner Austausch im „Gute Nacht Kaffee“*

## Nachgefragt

bei Karin Mozbeichel, Künstlerin in Ehningen

**Frau Mozbeichel, Sie stellen im Rahmen einer Benefiz-Ausstellung Bilder Ihres künstlerischen Wirkens aus. Was hat Sie dazu veranlasst?**

Als zu Beginn der Renovierungsarbeiten der evangelischen Kirche zu Spenden aufgerufen wurde, dachte ich mir, dass mein Beitrag zur Renovierung der Verkauf eines Teiles meiner Bilder im Rahmen einer Vernissage sein könnte. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Denkmal Ehningen! e.V.“, in dem ich auch Mitglied bin, war zunächst eine Ausstellung in der ausgeräumten Kirche angedacht, was aber leider aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich war. Und so wurde in Abstimmung mit Herrn Pfarrer Ziegler Samstag, der 4. Juli gewählt und nun hoffe ich, dass es eine erfolgreiche Ausstellung wird.

**Wie sind Sie überhaupt zur Malerei gekommen?**

Ich habe als Jugendliche schon gerne gezeichnet und gemalt. Während meiner Ausbildung zur Damenschneiderin belegte ich Zeichenkurse in Modedesign. In der Familienphase fand ich allerdings keine Zeit zum Zeichnen. Erst ein Buch über Aquarellmalerei brachte mich zurück zur Kunst und so fing ich wieder an zu zeichnen und zu malen. Die Kurse in Modezeichnen waren noch nicht vergessen. So habe ich 1997 zunächst VHS-Kurse besucht, die mich bestärkten weiter zu machen. Es folgten Malkurse und Workshops an Kunstakademien und Malreisen um mein Wissen zu vertiefen.



*Bilder gemalt von der Künstlerin Karin Mozbeichel:*

- v. oben:  
- Unter dem Meer  
- Schlossstraße  
- Granatapfel

**Wie war dann Ihr künstlerischer Werdegang?**

Am Anfang stand die Aquarellmalerei. Von der Künstlerin Sylvia Faragó, bei der ich 5 Jahre Aquarellkurse besuchte, habe ich sehr viel gelernt. Seitdem siegt bei mir immer der Pinsel über die Nähmaschine!

Dann hat mich das Malen mit Acrylfarben gereizt. Diese Technik erlaubt sowohl einen malerischen als auch einen abstrakten Umgang mit der Farbe. Ebenso ist es hier möglich Sand oder Papier einzubringen. Inzwischen habe ich auch den Umgang mit Eitempera- und Ölfarben erlernt.

**Wie und wo entdecken Sie Ihre Motive oder Themen zu Ihren Bildern?**

Motive finde ich eigentlich überall, sei es eine Rose in meinem Garten, ein Gesicht in einem Café oder der See im Maurener Tal und das Haus König in der Schlossstraße, beide sind in der Ausstellung zu sehen. Natürlich sind auch Malreisen, zum Beispiel zur Insel Ischia, nach Umbrien, in die Toscana oder die Provence, Quellen der Inspiration.

**Was wünschen Sie sich für Ihre Ausstellung in der evangelischen Kirche?**

Ich wünsche mir viele interessierte Besucher und Käufer, da ich den Erlös der Ausstellung für diese schöne Kirche, die ja auch ein Denkmal für Ehningen ist, spenden möchte.

Über einen Besuch meiner Homepage würde ich mich sehr freuen:

[www.moz-art-mozbeichel.de](http://www.moz-art-mozbeichel.de)

*Das Gespräch mit Frau Mozbeichel wurde von Kerstin Rathke im Juni dieses Jahres geführt..*

Vor 50 Jahren starb  
Martin Buber

**„Alles wirkliche  
Leben ist  
Begegnung“**



Foto: epd-bild/Keystone

**ZITAT**

*Wenn an Gott glauben bedeutet, von ihm in der dritten Person reden zu können, glaube ich nicht an Gott. Wenn an ihn glauben bedeutet, zu ihm reden zu können, glaube ich an Gott.*

*Martin Buber*

Der Religionsphilosoph Martin Buber starb vor 50 Jahren, am 13. Juni 1965, in Jerusalem. Buber galt im Judentum zunächst als exzentrischer Eigenbrötler und Abweichler von der reinen Glaubenslehre. Er hat der Welt die Grundlagen des Judentums verständlicher gemacht und die Basis für den christlich-jüdischen Dialog gelegt.

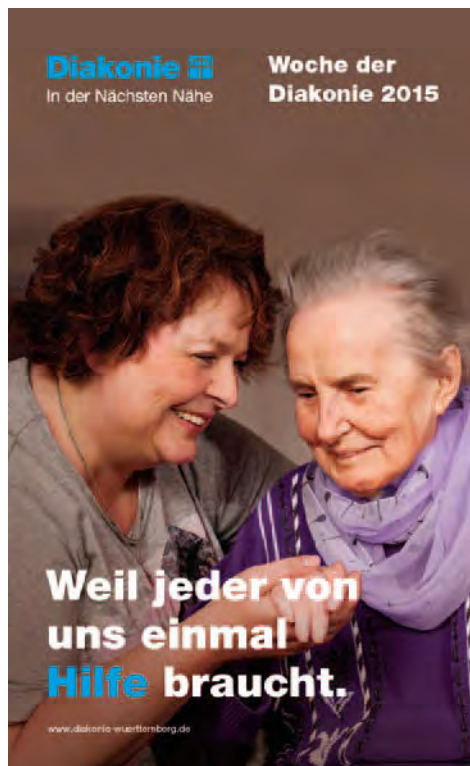
# 14 Hilfe für alte Menschen im Mittelpunkt der diesjährigen Woche der Diakonie

Das Plakat der diesjährigen Woche der Diakonie zeigt zwei, die lächeln. Die eine erleichtert, weil sie sich sicher und gut aufgehoben weiß. Die andere, weil sie weiß, dass sie das Richtige tut. Weil sie Halt geben kann, stützen und begleiten. Und, weil sie das gerne tut. „Weil jeder von uns einmal Hilfe braucht“, sagt deshalb die abgebildete Frau, Mitarbeiterin in einer diakonischen Einrichtung für ältere Menschen.

Die Diakonie trägt bei der Pflege eine große Verantwortung und geht eine der größten gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit an. Sie steht dabei in wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen, die diese Arbeit nicht leichter machen. Und zugleich kommt sie den Menschen ganz unmittelbar nahe. Alten Menschen in ihrem Zuhause oder in einer unserer Einrichtungen. Kranken Menschen und Menschen mit Behinderung – aber auch deren Angehörigen, die oft genauso viel Unterstützung brauchen, um den Belastungen gewachsen zu sein. Die Diakonie sieht eine wohnortnahe Versorgung, die möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in Würde ermöglicht, als ihren Auftrag.

Und die diakonische Hilfe ist überall vor Ort – „in der Nächsten Nähe“. Denn Diakonische Beratungsstellen als erste Anlaufstelle gibt es in jedem Kirchenbezirk.

„Wir freuen uns über die Unterstützung Ihrer Diakonie“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg. Die Spenden gehen teilweise der diakonischen Arbeit vor Ort zu, ein Teil wird für die Weiterentwicklung von Angeboten auf Landesebene verwendet.



**Wir erbitten wieder Ihre Jahresgabe für die Diakonie:**  
 Evang. Kirchenpflege Ehningen  
 Ehninger Bank  
 IBAN: DE64 6006 9355 0000 580007  
 Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei.

# 15 Herzliche Einladung Reutlinger Freunde freuen sich auf unseren Besuch

Wir besuchen unsere Freunde der BruderhausDiakonie Reutlingen (Vater-Werner-Haus) am Sonntag, 19. Juli 2015

**Abfahrt mit den Bus um 9:00 Uhr vom evang. Gemeindehaus.**

**Rückkehr in Ehningen gegen 17:00 Uhr**

In Reutlingen erwarten uns ein gemeinsamer Gottesdienst und gesellige Stunden mit bewährten Angeboten für das leibliche Wohl (Grill-Spezialitäten, Kaffee und Kuchen).

**Sind Sie, seid Ihr dabei? Zwecks Planung bitte möglichst umgehend Bescheid geben: Pfarramt Schulstr. 2, Tel. 5305, [ev.pfarramt.ehningen-west@kirchebb.de](mailto:ev.pfarramt.ehningen-west@kirchebb.de)**

## Inklusion - Teil haben. Teil sein.

Im Jahresfest-Gottesdienst der BruderhausDiakonie Reutlingen verdeutlicht ein Anspiel was mit „Inklusion“ gemeint ist. Das heutige politische Ziel ihrer Umsetzung ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft. Denn: „Nicht der Mensch ist an das System (Schule, Arbeitswelt, Verkehr) anzupassen, sondern das System immer besser an den Menschen in seiner Verschiedenheit“ - so jedenfalls der Anspruch.

**Teil haben und Teil sein** ist auch Motivation zu den wechselseitigen Besuchen zwischen Ehningern und Bewohnern der Reutlinger BruderhausDiakonie. Freundschaftsbesuche, die lange vor den politischen „Inklusionsanstrengungen“ im Sinne christlicher Nächstenliebe aufgenommen wurden, aber ein vergleichbares Ziel haben. Zum Glück sind Konflikte mit unserer zeitgetakteten Lebenswirklichkeit hier einfacher zu lösen, also eine gute Voraussetzung damit immer weiter zu machen.

*U. Kirste*

Im Spiel kennzeichnen farbige Hüte die Verschiedenheit der Menschen. Inklusion ist gelungen, wenn alle Farben durchmischt sind





## 16 Grillen für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

**K**ennen Sie das Kinderlied von Margret Birkenfeld „Hast du heute schon danke gesagt ...“?

Dieser Text ging mir durch den Kopf, als ich bei den Vorbereitungen für das Grillen für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war.

Einmal im Jahr möchte sich der Kirchengemeinderat und unsere Pfarrer ganz offiziell bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bedanken. Bedanken, was so im stillen für unsere Kirchengemeinde gemacht wird. Ich habe mir überlegt wer das alles ist – und habe es aufgegeben! Es sind viele Füße,

die für uns gehen und viele Hände, die für uns austragen! Es sind viele Köpfe, die für uns mitdenken und viele Herzen, die für unsere Kirchengemeinde schlagen.

Gerade in dem Jahr der Renovierung durften wir als Kirchengemeinde das ehrenamtliche Engagement unserer Gemeindeglieder erleben

„Hast du heute schon danke gesagt ...“ Ja, mit diesem jährlichen Grillnachmittag will der Kirchengemeinderat „Danke“ sagen.

Merken Sie sich also schon mal den Termin für das nächste Jahr vor, den 29. Mai 2016!

Rechts der ganze Text des Kinderliedes!

*Asta Heine*

*beim Danke-Grillnachmittag für alle „Mitmacher“ in unserer Gemeinde am Sonntag, 7. Juni 2015*

*Hast du heute schon danke gesagt  
für so viel schöne Sachen?*

*Hast du heute schon danke gesagt,*

*Gott will Dir Freude machen!*

*Zum Wohnen ein Haus,*

*zum Schlafen ein Bett,*

*die Freunde zum Spielen sind so nett.*

*Das Brot auf dem Tisch,*

*die Milch in dem Krug*

*und Kleider, die haben wir genug.*

*Und weißt du auch schon,*

*dass Jesus dich mag,*

*dass er mit dir geht von Tag zu Tag.*

*Hast du heut schon danke gesagt,*

*für so viel schöne Sachen?*

*Hast du heute schon danke gesagt,*

*Gott will dir Freude machen!*

*Margret Birkenfeld*

Fotos: Klaus Heine



# Lebensraum Kirchturm

Einflugsöffnung  
Nistkasten



In seinem bekannten Aquarell hat Helmut Sauter sogar die Einflugsöffnung des Nistkastens im Turm unserer Kirche nicht übersehen. Hier können Turmfalke und Schleiereule Lebensraum finden, wenn der Kasten ihren Bedürfnissen entspricht und die Konkurrenz anderer Interessenten nicht überhand nimmt. Mit ihrer Initiative gab unsere Mesnerin Sigrun Ganter Anstoß zu einschlägigen Verbesserungen.

Nicht nur die Menschen in Ehningen haben jetzt ein erneuertes Gotteshaus, auch hoch oben im Turm wurde einiges verändert.

**Der Anlass:** 2013 war eine regelrechte Tauben- und Dohlenplage auf dem Kirchturm zu beklagen. Dohlen hatten den Nistplatz der Turmfalken besetzt und verstanden sich außerdem hervorragend mit den Tauben. So kam es, dass ein provisorisches Dach über den Sakristeieingang gebaut werden musste, weil es dort förmlich Vogeldreck regnete und der Eingangsbereich total verschmutzt wurde.

**Was tun?** Ich habe mich mit dem **NABU** in Verbindung gesetzt worauf Herr Oliver Maier von dort mit fachkundigem Rat zu uns kam.

Als erstes mussten wir den Nistkasten ausräumen und reinigen. Wieviele Säcke total verrecktes Nistmaterial das waren, weiß ich nicht mehr, aber die ganze Familie war beschäftigt.

Es wurde klar, dass einiges am Kasten repariert bzw. geändert werden musste. Da auf dem Kasten noch der Name des Erbauers zu lesen war, habe ich eben diesen um Hilfe gebeten, nämlich Wolfgang Naß. Dieser erklärte sich sofort zur Mithilfe bereit. Vielen Dank dafür auch noch einmal an dieser Stelle! Unter Anleitung von Herrn Maier konnten einige Dinge vorbereitet werden. Mit diesen gingen wir dann (Herr Maier, Wolfgang und Fabian Naß, Gottfried, Adrian, Jonathan und ich) im Januar 2014 im obersten Stockwerk des Turms hoch über den Glocken an die Arbeit.

**Die Änderungen:** Nach Ausbesserung des Bodens wird der Nistkasten mit einer Trennwand unterteilt. Jedes Abteil bekommt eine eigene Tür für Beobachtung und Reinigung. Das hintere Abteil soll für Eulen attraktiv werden und erhält eine Sitzstange. Das vordere, in welches die Einflugsöffnung mündet, wird für

... auch hier wurde renoviert und umgebaut



Der Nistkasten vor der Reinigung  
(im Bildzentrum die Einflugsöffnung)



... viele Müllsäcke waren nötig,  
nun kann umgebaut werden



beim Umbau  
Tür zum „Eulenabteil“



beim Umbau  
Tür zum „Falkenabteil“



das „Eulenabteil“ mit Sitzstange



„Falkenabteil“ mit Einflugsöffnung  
links die Trennwand mit „Eulenspalt“

Turmfalken eingerichtet. Von hier zum hinteren „Eulenabteil“ führt ein passender Spalt in der Trennwand.

Nachdem alles an Ort und Stelle war, kam Herr Maier nochmals vorbei und bereitete den Falkenbereich mit trockener Erde vor. Turmfalken bauen kein Nest, sondern legen ihre Eier in Mulden.

Zur Brutzeit kam es dann wieder zum Kampf mit den Dohlen um den begehrten Platz, den die Falken gewannen. Doch leider konnten sie ihr Junges nicht zu Ende aufziehen, ich fand einen toten Jungvogel im Nistkasten.

In diesem Jahr brütet wieder ein Turmfalkenpaar. Hoffen wir, dass ihm die Aufzucht diesmal gelingt. Dann kann auch das „Eulenabteil“ wieder geöffnet werden, welches wir leider wegen der Dohlen verschließen mussten.

*Text und Fotos vom Nistkasten: Sigrun Ganter*

rechts: Auszeichnung unserer Kirchengemeinde für ihr Engagement im Natur und Artenschutz





Sanierung 2013/2014  
Evangelische Kirche  
Ehningen

## Stiftung auf gutem Weg

Eine aktuelle Bestandsaufnahme zur »Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Ehningen«

In den letzten Ausgaben unseres Gemeindebriefes haben wir Sie laufend über die Entwicklung unserer Stiftung seit dem Stiftungsakt zur Gründung am 12. Juli 2014 informiert. Fast genau ein Jahr ist seit dem Stiftungsakt vergangen, ein Jahr, in dem sich dank der Unterstützung zahlreicher Gemeindeglieder erstaunlich viel getan hat. Das ist Anlass zu Rückblick und Dank!

### Stiftungsvermögen

Wir haben einen großen Schritt gemacht und die Grenze von 300.000 Euro für unser Stiftungsvermögen überschritten. Alleine am Sonntag der Kircheneinweihung wurden nochmals 13.000 Euro zur Stiftung beigetragen. Alle Stiftungszusagen zusammen betragen jetzt 301.200 Euro – das ist eine tolle Leistung der Stifter, die damit unserer Kirchengemeinde eine breite finanzielle Basis gegeben haben.

### Großes Interesse

Schön ist es auch, wenn das Gespräch auf die Stiftung fällt. Wir erfahren dann großes Interesse und Anerkennung für die vielen Gelder, die auf diesem Weg bereits eingesammelt werden konnten. Immer wieder gibt es Mitmenschen, die sich zu einer Aufstockung unserer Stiftung entschließen und damit auch einen wesentlichen Beitrag für unsere Kirchenrenovierung leisten möchten. Das macht uns auch weiterhin Mut.

Schon mehrfach wurde uns zugesagt, die Stiftung mit einem Betrag im Testament zu berücksichtigen. Diese Beträge kennen wir nicht und daher sind diese auch nicht in der oben ge-

nannten Summe enthalten. Teils sind es Stifter, die bereits jetzt eine Zahlung geleistet haben und die zusätzlich ein solches Vermächtnis in Aussicht stellen, teils sind es potentielle Stifter, die eine Zuwendung erst mit ihrem Tod machen möchten. Alle Varianten haben ihre Berechtigung und wir sind dankbar für die Offenheit, mit der die Vertreter des Stiftungsrats auf das Thema angesprochen werden.

### Gremien besetzt

In der Kirchengemeinderatssitzung vom April wurden durch den Stiftungsrat die satzungsmäßigen Gremien besetzt. Ziel der Satzung ist es, eine enge Verbindung zwischen Kirchengemeinderat und Stiftungsrat sicherzustellen. Daher ist der Stiftungsrat grundsätzlich mit dem Kirchengemeinderat identisch besetzt. Bis zu drei weitere Mitglieder können in den Stiftungsrat zugewählt werden, wenn das für die laufende Arbeit sinnvoll ist.

Daneben hat der Stiftungsrat zwei Vorsitzende und einen Schriftführer. Höchstens ein



Vorsitzender des Stiftungsrats darf auch Vorsitzender des Kirchengemeinderats sein. Damit soll das Vieraugenprinzip sichergestellt werden. Der Stiftungsrat hat sich in der Wahl für eine vollständige Ämtertrennung entschieden und Pfarrer Martin Süßer sowie Jochen Rathke als Vorsitzende des Stiftungsrats gewählt. Als Schriftführer des Stiftungsrats ist Jürgen Wörn gewählt, der dies in bewährter Weise bereits seit langem auch für den Kirchengemeinderat macht.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur weiteren Entwicklung unserer Stiftung haben, dann stehen Ihnen die Vorsitzenden gerne zur Verfügung.

Jochen Rathke

**Spendenkonto bei der Ehninger Bank:**  
Evang. Kirchenpflege Ehningen  
IBAN: DE64 6006 9355 0000 580007  
Zweck: Spende Renovierung Kirche

## SPONSOREN DER KIRCHENRENOVIERUNG



Gefördert vom  
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft  
Baden-Württemberg - Oberste Denkmalbehörde



**sehne**  
Ihr Familienbäcker



Immer  
gut beraten!



# Mangotage 2015 - ein großer Erfolg

Aktion der Kirchengemeinden im Evang. Kirchenbezirk Böblingen  
und der Evang. Kirche in Burkina Faso

U. Kirste

**Über 90.000 Mangos aus Burkina Faso sind bei uns eingetroffen und wurden Anfang Mai in den Gemeinden des Kirchenbezirks Böblingen verkauft.**

Geliefert wurde auf das Gelände der Spedition Derichsweiler in Sindelfingen, die auch in diesem Jahr wieder ihr Gelände für die Lagerung und Abholung zur Verfügung stellte. Die Früchte wurden dort von den ehrenamtlich Mitwirkenden aus den Kirchengemeinden abgeholt und in ihrem Umfeld zum Verkauf angeboten. Die Nachfrage in der Bevölkerung war wieder sehr groß, herzlichen Dank an alle Abnehmer!

Wir können inzwischen bestätigen, dass unser Ziel, die Finanzierung von 60 Jahresgehältern für Lehrerinnen und Lehrer, 3000 tägliche Schulessen und zwei Bohrbrunnen für frisches Trinkwasser erreicht worden ist.

**Die jährlichen Mangoaktionstage** Anfang Mai sind Gemeinschaftsprojekte zwischen der Evangelischen Kirche in Burkina Faso und den Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenbezirk Böblingen.

Seit 1989 kommen jedes Jahr Mangos zu uns, die an etwa 100 Verkaufsstellen angeboten werden. Zu Beginn waren es 5.000, heute sind es mehr als 90.000 Früchte. Mittlerweile hat jede Kirchengemeinde ihre eigene Mangoaktion. Die Nachfrage ist enorm, denn die Früchte sind von bester Qualität.

Die Mangos kommen aus mehreren Dörfern im Süden Burkina Fasos. Die Kleinbauern erhalten dafür den lokal üblichen Preis. Für die meisten ist es die einzige Möglichkeit, ihre Mangos überhaupt zu verkaufen, denn in der Saison besteht ein Überangebot. Die Preise fallen und ein Großteil der Früchte verdirbt.

## Gesichter

Lehrerin / SchülerInnen / Schule in Burkina (aus Fotos von Giesela Winkler)



Nicht nur durch diesen fairen Ankauf helfen die Mangoaktionen, denn der Erlös fließt zu 100% wieder nach Burkina zurück zur Finanzierung kirchlicher Grundschulen. Viele der Schulen hätten ohne diese Hilfe ihre Pforten längst geschlossen.

**Die Mangoaktionen wirken also in dreierlei Weise:**

- ❖ **Ein fairer Preis für die Kleinbauern**
- ❖ **Wirksame Unterstützung für Schulen**
- ❖ **Schmackhafte Früchte für uns**

Bei einem Einzelpreis von 3 Euro entfallen auf Ankauf, Verpackung, Transport und Gebühren

ca. 40%, der Reinerlös von 60%, also 1,80 € pro Mango fließt zurück nach Burkina Faso.

Mangoaktionen sind nur möglich durch den beispielhaften Einsatz von ca. 250 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

Unterstützt wird die Aktion durch die Spedition Derichsweiler mit kostenlosen Transporten und logistischer Hilfe sowie durch Messners Bauernladen, hier kann ein Teil der Mangos bei heißem Wetter im Kühlhaus kostenlos zwischengelagert bis sie von den Kirchengemeinden abgeholt werden.

**Auch das Ehninger Mango-Team** bedankt sich bei seinen treuen und auch neuen Kunden für ein wieder gutes Ergebnis:

**213 Kisten á 10 Mangos erbrachten einen Erlös von 6.295 Euro**

das ist ein ordentlicher Betrag, den Ehninger Bürger für Schulbildung in Burkina Faso beisteuern. Ein Projekt, das besonders durch seine verlässliche Kontinuität Hilfe bringt.

Wie bekannt, bieten wir seit über 30 Jahren auch Hauslieferungen auf Bestellung an. Diese Möglichkeit hat den Umsatz am Marktstand schnell deutlich überflügelt. In diesem Jahr wurden von insgesamt 213 Kisten ca. 170 ins Haus geliefert.

Beim Ausfahren war Frau Dominique Hotzy für den Bereich Bühl wieder mit dabei - herzlichen Dank!

Foto: H. Lindau, aufgenommen von einer hilfsbereiten Kundin



**Marktstand in Ehningen - die andere Gelegenheiten Mangos aus Burkina Faso einzukaufen. Markt-Team v.l. Ulrich Kirste Barbara und Hartmut Lindau**



Seit dem 1.3.2015 hat der Förderverein „Freunde der evangelischen Kirchengemeinde Ehningen e.V.“ Frau Senta Hagmayer-Berner als Jugendreferentin mit einer 30% Stelle fest angestellt.

Damit hat sich der Verein etwas Großes vorgenommen. Wir im Vorstand sind uns mit dem Kirchengemeinderat einig, dass eine gute und beständige Jugendarbeit ungeheuer wichtig für unsere Kirchengemeinde ist. Sie soll den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen, sie ansprechen und Freude machen.

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereines erklärte Frau Hagmayer-Berner, dass es ihr wichtig sei, neben der Konfi3-Arbeit auch in die Konfirmandenarbeit eingebunden zu sein. Der Zugang sowohl zu den Konfirmanden als auch zu den Konfirmandeneltern sei durch die Vorkonfirmandenzeit sehr erleichtert.

#### Neue Mitglieder gesucht:

Um diese für die Kirchengemeinde wichtige Stelle langfristig sichern zu können, sind wir als Förderverein zunächst bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Also, falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, noch nicht Mitglied im Förderverein sind, werden Sie es! Vielleicht inspiriert Sie dazu ja auch der Gedanke, dass unsere (wunderschön renovierte) Kirche von nachfolgenden Generationen immer wieder neu aufgesucht und belebt werden soll.

Natürlich haben wir im Verein auch wieder weitere Aktionen geplant:

#### 40-60 Kuchenspenden benötigt:

Beim Hoffest in Mauren am 6.9.2015 übernehmen wir die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Hierzu benötigen wir Ihre Kuchen-

spenden. 40 bis 60 Kuchen sind erforderlich! Mit dem Überschuss aus der Bewirtung können wir unsere Vereinskasse aufbessern. (siehe Anzeige Seite 29)

Unter der Schirmherrschaft des Fördervereines findet am 20.9.2015 in Ehningen ein Flohmarkt statt, an dem der Förderverein die Bewirtung übernimmt. (siehe Anzeige Seite 29)

#### Druckerpatronen und Tonerkartuschen:

Seit Neuestem sammeln wir recyclebare Tonerkartuschen und leere Druckerpatronen. Das ist alles kein Müll, denn diese werthaltigen Teile können gereinigt und neu befüllt werden. Wir nehmen sie von Privatpersonen und auch von Firmen entgegen. Bitte, sammeln Sie Ihre verbrauchten Tonerkartuschen und Druckerpatronen für uns und geben sie diese bei einer der folgenden Adressen ab:

Dominique Hotzy, Kocherweg 4 Tel. 647339

Asta Heine, Umlandstr.5 Tel.7337

Kerstin Rathke, Belchenweg 27, Tel. 61063

#### Bitte unterstützen Sie unsere Sache!

Kerstin Rathke

(für den Vorstand des Fördervereins)

#### Impressum Gemeindebrief:

Verantwortlich: Pfarrer Robert Ziegler

Ausgaben: 3 im Jahr, Auflage: 2100

Redaktion: Kerstin Rathke

Pfr. Robert Ziegler

Pfr. Martin Süßer

Ulrich Kirste (Seitengestaltung)

Bilder: Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

„Gemeindebrief“ oder privat falls nichts angegeben

Druck: Grafische Werkstätte der

BruderhausDiakonie, Reutlingen



gemeinsam ❖ glauben ❖ erleben

## Zukunftswerkstatt evangelische Jugendarbeit

Liebe MitarbeiterInnen und MitdenkerInnen, Jugendarbeit verändert sich. Auch hier bei uns in Ehningen. Darum möchte ich Euch alle herzlich einladen zur **Zukunftswerkstatt am 11.07.2015 im evang. Gemeindehaus**

**Beginn: 09:00** mit einem kleinen Brezelfrühstück - **Ende: 12:30** mit einem gemeinsamen Mittagessen. Wir werden gemeinsam unsere Angebote unter die Lupe nehmen. Uns über Lust und Frust in unserer Arbeit austauschen, gemeinsam Ziele stecken, Ideen entwickeln und auf den Weg bringen.

Gemeinsam für eine starke evang. Kinder- und Jugendarbeit in Ehningen. Sei dabei!

Ich freue mich auf einen ideenreichen Vormittag mit Euch! — Eure Senta



Einander begegnen

Gemeinschaft erleben

Spaß haben

Zeit teilen

Genießen

„Ja, is denn scho Weihnachten?“

Nein, noch nicht ganz. Aber ein wichtiges Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus.

## Das Gemeindefest

auf der Schwäbischen Alb am 3. Advent 11. - 13.12.2015  
im Freizeitheim Blaubeuren-Asch.

Eingeladen sind Familien, Paare und Alleinstehende, jung und alt, kurzum alle, die gerne Gemeinschaft erleben möchten. Ob ruhig oder lieber actionreich, das Freizeitheim Asch bietet alles, was das Herz begehrt. In der Turnhalle ist jede Menge Platz für turbulente Spiele. Auch Kreatives steht wieder auf dem Programm. Entspannung pur garantiert sicher das prasselnde Feuer im Kaminzimmer. Kulinarisch werden wir in diesem Jahr von Küchenprofi Jörg und seinem Team verwöhnt.

#### Kosten für Übernachtung mit Vollpension:

Erwachsene: € 60.-

Kinder von 2 - 5 Jahre: € 30.-

Kinder von 6 - 14 Jahre: € 40.-

Schüler, Azubis, Studenten € 50.-

Für Familien: ab 3 Kindern ist ein Kind frei!

Anfahrt erfolgt in Privat-PKWs (Fahrgemeinschaften)

Schon jetzt freuen wir uns auf ein wunderschönes, erlebnisreiches Adventwochenende mit Ihnen

Senta Hagmayer-Berner und das Vorbereitungsteam

Wer gerne mitfahren möchte, jedoch nicht über die finanziellen Mittel verfügt, möge sich bitte direkt mit mir in Verbindung setzen. Wir finden sicher eine diskrete Lösung. Es ist uns sehr wichtig, dass jeder dabei sein kann!

Anmeldeabschnitt auf der Rückseite

# Soulfood

Nahrung für Leib und Seele



Für alle interessierten Erwachsenen, die Gespräche über Gott und die Welt gerne mit einem guten Essen verbinden.

## Herzliche Einladung

zum Abendessen,  
das Geschichten erzählt

**am Freitag, 31.07.15 um 20:00 Uhr  
in der Königsberger Str. 69**

**Thema: „Kraftquellen“**

Wir freuen uns sehr auf den etwas  
anderen Hauskreis.

Markus Berner und  
Senta Hagmayer-Berner

Bitte anmelden unter Tel. 288755.

## Anmeldung zur Gemeindefreizeit in Asch vom 11. – 13.12.2015

Die schriftliche Anmeldung ist verbindlich und bis Ende Oktober abzugeben bei Senta Hagmayer-Berner, Königsberger Str. 69 (Freizeitbeschreibung auf der Vorderseite)

Name: \_\_\_\_\_

Anzahl Erwachsene: \_\_\_\_\_

Anzahl Kinder und Alter : \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer : \_\_\_\_\_

### Entsprechendes bitte ankreuzen:

Vegetarier: ja  nein

Lebensmittelallergien: \_\_\_\_\_

Ich brauche eine Mitfahrgelegenheit:

Ich habe ein Auto und nehme gerne noch jemanden mit:  Anzahl: \_\_\_\_\_

Ich komme direkt nach Asch:

Ort, Datum

Unterschrift (ggf. der Sorgeberechtigten)

## Sommerferienprogramm 2015

**Kirche mitten unter uns – klar, dass wir mit dabei sind!**

**Wer lebt und was wächst im Wald?**

**Mit Förster Gerhard Malisi auf Entdeckungstour**

Bei einer spannenden Wanderung querfeldein mit unserem Revierförster Herrn Malisi wollen wir gemeinsam schauen, wer im Wald wie lebt und was dort alles wächst.

Wenn Du Zeit und Lust hast mit uns auf Entdeckungstour zu gehen, schmeiß Dich in angemessene Kleidung, pack einen Rucksack, schnapp Dir Deine Eltern oder Großeltern und melde Dich bei uns an:

Fam. Heine, Tel. 7337, heine-ehningen@t-online.de

Fam.Hotzy, Tel. 647339, dominique.hotzy@gmail.com

**Wann geht es los:**

**Freitag, 07.08.2015 ab 13 Uhr**

**Treffpunkt:** Ev. Gemeindehaus, Schlossstraße 43

**Mitbringen:** Kleidung, die schmutzig werden darf, feste Schuhe, Sonnenschutz, Getränke und für später Grillsachen!

**Wichtig:** Kinder die alleine mitgehen, müssen mindestens 4 Jahr sein.

Anschließend (ab ca. 16 Uhr) wollen wir den Tag mit einem offenen Grillfest auf dem Hofgut Mauren ausklingen lassen. Gerne kann Deine Familie auch dann erst zu uns



mit Förster Gerhard Malisi im Wald

stoßen (Selbstversorgung).

Wir freuen uns auf einen geselligen Abschluss mit EUCH!

### Helfer/innen gesucht

Wir suchen noch Erwachsene oder Jugendliche ab 16 Jahren, die uns bei dieser Aktion tatkräftig unterstützen wollen.

Hättest Du / Hätten Sie Lust uns zu helfen?

Ansprechpersonen:

Asta Heine und Dominique Hotzy  
(Kontakdaten siehe linke Spalte)

## Sondergottesdienste und Veranstaltungen für das zweite Halbjahr 2015

19. Juli Zu Besuch in Reutlingen – siehe Seite 15

24.- 26. Juli KonfiCamp auf der Dobelmühle

16. Aug. 10.30 Uhr, Gottesdienst im Grünen in Mauren mit Pfr. i.R. Wilhelm Kern

17. Sept. 8.30 Uhr, Schulanfängergottesdienst in der Evang. Kirche

20.Sept. 10.30 Uhr, Gottesdienst im Grünen in Mauren mit Pfr. i.R. Wilhelm Kern

04. Okt. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst

11. Okt. Besuch unserer Gäste aus dem Bruderhaus aus Reutlingen

18. Okt. 17 Uhr, Minikirche

31. Okt. Church Night

18. Nov. 10.00 Uhr, Gottesd. zum Buß- und Bettag

20. Nov. Konzert mit Hans- Jürgen Hufeisen und Anselm Grün (siehe letzte Seite)

22. Nov. 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

28. Nov. Kinderbibel-Vormittag

06. Dez. 10.00 Uhr, Adventsgottesdienst in der Begegnungsstätte im Bühl

12. Dez. Konzert des Musikvereins in der Evang. Kirche

20. Dez. 17.00 Uhr, Minikirche

### Termine des Fördervereins

„Freunde der Evang. Kirchengemeinde Ehningen“:

06. Sept. Kaffeebewirtung beim Hoffest Mauren

20. Sept. Bewirtung beim Flohmarkt in Ehningen

01. Nov. Bewirtung beim Tag der offenen Tür der Senioren-Bastelwerkstatt

06. Dez. Gemeindeessen

## Wir suchen VERSTÄRKUNG !

Haben Sie schon unseren Kleinkindbereich in der neuen Kirche in "Betrieb" erlebt? Ist es nicht toll, dass wir jetzt einen so schönen Platz für unsere kleinsten Gemeindemitglieder haben?

Wir versuchen jeden Sonntag die Betreuung in dieser Kinderspielecke anzubieten. Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen. Für unser Team suchen wir Verstärkung. Sie können dabei ganz frei entscheiden, wie oft Sie die Betreuung übernehmen wollen. Egal ob einmal im Monat oder einmal im Jahr, z.B. wenn wir bei den Konfirmationen im Haus der Süddeutschen Gemeinschaft alle Hände voll zu tun haben.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch nach dem Gottesdienst auf uns zu oder melden Sie sich bei:

Dominique Hotzy, Tel.: 647339  
dominique.hotzy@gmail.com



## Ehninger Kinderapfelsaft zu verkaufen

Von Kinder für Kinder und für Sie

Wir haben noch herrlich erfischenden Apfelsaft. Genau richtig für heiße Tage.

Wir verkaufen den Saft in einer 5-Liter-Box. Der Saft ist angebrochen 2 Monate haltbar.

Unterstützen Sie mit dem Kauf die Finanzierung unserer Jugendreferentin.

**Preis:** 5 Liter-Box 10 €

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auf und liefern Ihnen den Saft nach Hause.

### Kontakt:

Senta Hagmayer-Berner  
(Tel. 288755 oder shb\_mb@web.de)

Dominique Hotzy  
(Tel. 647339 oder dominique.hotzy@gmail.com)



## Schulranzensammelaktion

Di., 28.07.15, 16-19 Uhr und Mi., 29.07.15, 10-12 Uhr, Evang. Gemeindehaus



Wir sammeln wieder alte Schulranzen und „Füllmaterial“ für die Hilfsorganisation GAIN

Am Unteren Rain 2,  
35395 Gießen  
www.GAIN-Germany.org

Bereits zum vierten Mal sammeln wir hier

in Ehningen Schulmaterial für Kinder in Lettland, Uganda, Tadschikistan, dem Irak oder der Ukraine. Im letzten Jahr konnten wir 27 Schulranzen bei der Sammelstelle in Böblingen abgeben.

### Fördern Sie die Bildungschancen eines Kindes!

Für die Füllung siehe Füllvorschlag im Bild rechts.

Machen Sie mit und helfen Sie uns. Gerne können Sie auch nur einen Teil der Füllung kaufen, z.B. ein paar Zahnbürsten und Zahnpasta. Wir sammeln alle Spenden und füllen jeden Schulranzen komplett.

Ansprechpartner für die Aktion in Ehningen  
Dominique Hotzy, Tel. 647339

An alle You-Tube-Fans unter den Leser/innen: schaut euch zur Info auch mal folgenden Filmbericht der Schule aus Lemgo an: „Ein Platz für Helden“ Kinderkanal Bericht über eine Sammelaktion in Lemgo.

**so geht es**

**Füllvorschlag**

**Grundausstattung**  
3 Schreib- und 3 Rechenhefte (Din A4)  
2 Schreibblöcke,  
1 Zeichenblock (Din A4)  
ein gefülltes Mäppchen oder ein leeres Mäppchen plus: 1 Packung Buntstifte, 1 Packung Filzstifte, 3 Bleistifte, 2 Radiergummis  
1 Spitzer, 3 Kugelschreiber, 1 Lineal  
Hygieneartikel: Seife (kein Shampoo oder Duschgel), 1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta

**Zusatzausstattung**  
1 Wasserfarbenkasten, 5 Pinsel, 1 Klebestift, 1 Schere  
Spielzeug: 1 Plüschtier  
Kleidung: T-Shirt, Socken, Mütze, Unterwäsche

## Damit der Kuchenteller nicht leer bleibt! Kuchenspenden für Hoffest erbeten

So., 06.09.2015 findet in Mauren das Hoffest statt. Unser Förderverein darf die Bewirtung übernehmen. Der Erlös geht zu 100 % in die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde. Kuchenspenden können am 05.09. und 06.09.15 im Kochenweg 4 abgegeben werden. Gerne holen wir Kuchenspenden auch bei Ihnen ab. Wir freuen uns auf Ihren Anruf / Ihre Mail:

Dominique Hotzy, Tel. 647339,  
dominique.hotzy@gmail.com



## Flohmarkt in Ehningen

Termin bitte vormerken

So., 20.09.2015, 11 – 16 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus

Am 20.09.2014 veranstaltet unser Förderverein in Kooperation mit der Firma Birkenbach einen Flohmarkt.

Anmeldung über Firma Birkenbach  
Tel. 07034 / 992088  
oder www.birkenbach-online.de

# Endlich Sommer!



Endlich ist der Sommer da. Ich hab mich solange drauf gefreut. Und jetzt ist mir langweilig. Heut ist echt nicht mein Tag. Ich finde alles doof. Hab schlechte Laune. Weiß auch nicht warum. Meine Freunde sind in Ferien und ich fühl mich so alleine.

Aber es könnte ja nicht schaden, wenn ich mich mal ein wenig umschau. Sieht ja eigentlich ganz schön aus, um mich her. Kaum zu glauben, was alles hier so gewachsen ist, seit der Winter zu Ende gegangen ist. Ganz anders sehen die Bäume aus, wenn sie ihr grünes Blätterkleid tragen. Und so viele bunte Blumen blühen! Und die Vögel singen so schön! Und da vorne fliegt ein Schmetterling! Hat alles der liebe Gott wachsen lassen damit wir uns dran freuen können! Ist eigentlich blöd, schlechte Laune haben, wenn alles um mich herum gerade so schön aussieht!



Wow! Da vorne kommt Max! Mit dem könnte ich heut mal wieder spielen! Dabei dachte ich gerade, ich bin ganz alleine übrig geblieben! Ich geh ihm mal entgegen.

Ach, es ist doch herrlich: Sommer, Sonne, Ferienzeit und einen Freund in der Nähe! Ich freu mich so! Ich glaube, das wird noch ein ganz toller Tag!

Frohe Ferien euch allen!  
Und wo immer ihr seid, kommt gesund wieder heim!

Für das Kinderkirchteam  
Monika Taranteijn





Konzert Meditation



**DU BIST EIN SEGEN**  
Anselm Grün  
Hans-Jürgen Hufeisen

Freitag, 20. November 2015, 19.30 Uhr

**Evangelische Kirche**

Hildrizhauser Str. 9, 71139 Ehningen

**Anselm Grün - Meditation**

**Hans-Jürgen Hufeisen - Blockflöten**

**Oskar Göpfert - Klavier**

Kostenbeitrag: 25 € - freie Platzwahl - Vorverkauf:

Drogerie Koschel, Königstr. 20, 71139 Ehningen, Tel. 07034 4131  
Ehninger Bank, Königstr. 32, 71139 Ehningen, Tel. 07034 934223  
Doris Wagner-Ziegler, Schulstr. 2, 71139 Ehningen, Tel. 07034 251070,  
wz.doris@t-online.de

Alle CTS-Eventim-Ticket- und ADTicket-Shops, Ticket-Hotline: 02522  
8339593 - ehningen@hufeisen.net



*Ehninger Bündnis*



*für Familien*